

„Wahrnehmen – Deuten – Handeln. Rechtsextremismus in der Sozialen Arbeit keinen Raum bieten“ herausgegeben. Auf insgesamt 48 Seiten finden sich hier Anmerkungen zu den Strategien und Erkennungsmerkmalen der rechten Szene, zu den Möglichkeiten der Eindämmung des Rechtsextremismus in der Arbeitswelt und zu juristischen Fragen im Hinblick auf die Nutzung öffentlicher Räume. Die im Internet unter www.der-paritaetische.de (Link: Veröffentlichungen) zu findende Handreichung wird durch einige Internetlinks zu themenspezifischen Beratungsangeboten, Initiativen und Projekten ergänzt. Quelle: Das Band 4.2016

SOZIALES

Zahlen zur Kinderarmut in der EU. Laut den Erhebungen des statistischen Amtes der Europäischen Union (EU) waren in der EU im Jahr 2015 mehr als ein Viertel (26,9 %) der Kinder und Jugendlichen im Alter von 0 bis 17 Jahren von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht, da sie in Haushalten lebten, die von Einkommensarmut, materieller Deprivation oder einer sehr geringen Erwerbstätigkeit betroffen waren. Besonders gravierend zeigte sich die Kinderarmut in Rumänien (46,8 %) und Bulgarien (43,7 %). Am geringsten fielen die Anteile der armutsgefährdeten jungen Menschen in Schweden (14,0 %), Finnland (14,9 %) und Dänemark (15,7 %) aus. Wie sich herausstellte, bestehen Zusammenhänge zwischen dem Bildungsstatus der Eltern und der ökonomischen Situation der Kinder. Detaillierte Zahlen stehen unter <http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7738122/316112016-AP-EN.pdf/c01aade1-ea44-411a-b20a-94f238449689> zum Abruf. Quelle: Lotse Info Dezember 2016

Befreiung vom Rundfunkbeitrag. Zum 1. Januar 2017 sind Änderungen des Rundfunkbeitragsstaatsvertrages in Kraft getreten. Damit sind rückwirkende Befreiungen oder Ermäßigungen vom Rundfunkbeitrag bis zu drei Jahren möglich. Im Rahmen der Beantragung ist als Nachweis regelmäßig die Einreichung einer Kopie des Leistungsbescheides oder einer entsprechenden Bestätigung der Behörde ausreichend; nur noch auf Verlangen sind die Unterlagen im Original oder in beglaubigter Kopie vorzulegen. Nach der alten Rechtslage konnten Befreiungstatbestände von rechtlichen Betreuerinnen und Betreuern nur in eng begrenztem zeitlichen Rahmen rückwirkend geltend gemacht werden. Vor der Betreuerbestellung aufgelaufene Beitragsschulden konnten somit kaum reduziert werden. Quelle: BtPrax Newsletter vom 12.1.2017

Gemeinsame Empfehlung der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation. Mit dem Anliegen, die Zusammenarbeit bei der Beauftragung eines Integrationsfachdienstes (IFD) für die Vermittlung einer regulären Arbeit für Menschen mit Behinderung zu regeln, haben die Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation und

13.-14.3.2017 Berlin. Fachtagung: Was hilft gegen soziale und politische Spaltung? Erfahrungen aus Deutschland und anderen europäischen Ländern. Information: Akademie des Deutschen Vereins, Veranstaltungsmanagement, Herr Ernstberger, Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Michaelkirchstraße 17/18, 10179 Berlin, Tel.: 030/62 98 0-606, E-Mail: ernstberger@deutscher-verein.de

13.-15.3.2017 Freiburg. Fortbildung: Wirksame Öffentlichkeitsarbeit in der sozialen Arbeit – Der Wurm muss dem Fisch schmecken, nicht dem Angler! Information: Fortbildungs-Akademie des Deutschen Caritasverbandes, Wintererstraße 17-19, 79104 Freiburg, Tel.: 07 61/200-17 00, E-Mail: akademie@caritas.de

15.-17.3.2017 Berlin. XIII. Jahrestagung Illegalität. Gesundheitsversorgung und aufenthaltsrechtliche Illegalität – Anspruch und Umsetzung. Information: Katholische Akademie in Berlin e.V., Hannoversche Straße 5, 10115 Berlin, Tel.: 030/28 30 95-0, E-Mail: Information@Katholische-Akademie-Berlin.de

16.3.2017 Köln. 15. Kölner Sozialrechtstagung: Entwicklung des Sozialstaats. Information: Universität zu Köln, Institut für Europäisches Arbeits- und Sozialrecht, Albertus-Magnus-Platz, 50923 Köln, E-Mail: sozialrechts tag@sozrecht.de

27.-28.3.2017 St. Pölten, Österreich. 3. Tagung der OGSA: Soziale Arbeit – Ansprüche: „Wovon wir sprechen, wovon wir sprechen sollten und wovon bislang noch gar nicht die Rede war.“ Information: Österreichische Gesellschaft für Soziale Arbeit, Favoritenstraße 226, 1100 Wien, E-Mail: office@ogsa.at

27.-31.3.2017 Freiburg. Seminar: Konflikte in Gruppen und Teams – Mit TZI auf dem Weg zur Arbeitsfähigkeit. Information: Fortbildungs-Akademie des Deutschen Caritasverbandes, Wintererstraße 17-19, 79104 Freiburg, Tel.: 07 61/200-17 00, E-Mail: akademie@caritas.de

28.-30.3.2017 Düsseldorf. 16. Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag: 22 Mio. junge Chancen. Information: Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe, Deutscher Kinder- und Jugendhilfetag, Mühlendamm 3, 10178 Berlin, Tel.: 030/40 04 02 34, E-Mail: djht@agj.de

29.-31.3.2017 Hofgeismar. 21. Fachtagung Polizei und Sozialarbeit: Parallele Lebenswelten? – Migrantinnen und Migranten in Deutschland im Brennpunkt von Polizei und Sozialarbeit? Information: Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V., Lützerodestraße 9, 30161 Hannover, Tel.: 05 11/348 36-40, E-Mail: info@dvjj.de